

errors of orthography, and also provides a short and clear survey of metres. The introduction is very short, since the editor has discussed the problems of the text fully in his Studies mentioned above. The literature referred is kept to a minimum and the reader is advised to consult modern bibliographies on the plays of Sophocles.

*Maarit Kaimio*

*Polistrato. Sul disprezzo irrazionale delle opinioni popolari.* Edizione, traduzione e commento a cura di *Giovanni Indelli*. Istituto italiano per gli studi filosofici: La scuola di Epicuro, collezione di testi ercolanesi, vol. 2. Bibliopolis, Napoli 1978. 205 S. Lit. 10.000.

Bei dieser, uns in bedeutenden Papyrus-Bruchstücken aus Herculaneum erhaltenen Schrift des dritten Scholarchen des Kepos handelt es sich um ein für die Schulstreitigkeiten des Hellenismus typisches Thema von ziemlicher Subtilität, wie Indelli in seiner Einleitung (etwa 25 und 31f.) und in seinem Kommentar mit scharfer Beobachtung ausführt.

Wie Polystratos erst Jahrzehnte nach R. Philipppsons grundlegender Behandlung (1909) wieder von der wissenschaftlichen Diskussion berücksichtigt worden ist, kann man bei Indelli 96f. nachlesen (s. ausserdem über seine eigenen Vorarbeiten 9f. und 53 n.1). Seine Edition ist jedenfalls die erste seit K. Wilkes ebenfalls grundlegender Teubneriana 1905.

Ausser Verwertung der vorhandenen disegni und — sehr verdienstvoll — einer unveröffentlichten Oxforder Transkription von John Hayter (1756—1818), der mehr als 40 Ergänzungen entnommen werden, hat Indelli auch mit dem binokularen Mikroskop die texttragenden Papyri selbst (PHerc. 336 und 1150, schon von Hayter vereinigt) studiert, die jedoch seit der Zeit von Wilke leider an Lesbarkeit eingebüsst haben. Trotz aller Hilfsmittel gesteht Indelli ehrlich (98), in der Textgestaltung nur wenig über Wilke hinausgekommen zu sein. Ich hebe aber unter I.s Leistungen hervor: δι[άξει IV 29sq. = fr. 4 b 4 Wilke; Bestätigung der Lesung πάθους XI 9 = II a 9 W.; ματα]ίους XX 21 = XI b 6 W.; ferner XXIV 13—14 = XV a 13—14 W. Der wichtigen Wilke-Besprechung von S. Mekler BphW (nicht "PhW" wie Indelli schreibt) 27 (1907) 129—134 hat Indelli mehrere Ergänzungen entnommen, hätte sie jedoch m.E. noch mehr berücksichtigen sollen.

Wie man sieht, hat I. eine neue Numerierung der Papyruskolonnen eingeführt. Auch führt er als Erster eine Kapiteleinteilung der Schrift durch und druckt den Text nicht in Kolonnen, sondern "um der besseren Zugänglichkeit willen" (98f.) als laufende Prosa, was aber die Benutzung des kritischen Apparats umständlicher macht. Letzterer scheint etwas weniger Angaben als Wilkes Apparat zu enthalten. Im Text fällt ein irrationales Kommazeichen nach einem τό auf (VI 29 = fr. 6 b 5 Wilke).

Die lange "literarische" Einleitung (15—82; editionstechnische Einleitung 85

—99) zeugt von gesundem Urteil und philologischem Sinn (s. z.B. 51f. und 60f., wie auch im Kommentar etwa 152 und 178—181).

Die italienische Übersetzung, deren stilistische Qualität ein Ausländer kaum beurteilen kann, liest sich bequem, ist aber stellenweise entschieden allzu frei, so dass er mehr als der Text aussagt.

Sehr zu begrüßen ist die Beigabe eines laufenden Kommentars, in dem I. reichlich Parallelen aus Epikurtexten und aus Lukrez mitteilt. Auch werden bisweilen Punkte erörtert, die zu Diskussion Anlass gegeben haben, und zwar, wie mir scheint, mit Besonnenheit. Auf sprachlicher Ebene nimmt das Lexikalische den grössten Raum ein, während — was zu bedauern ist — syntaktische Beobachtungen kaum vorkommen oder nur in der Form von lapidarischen Zitaten aus Useners Index Polystrateus (jetzt gedruckt in *Glossarium Epicureum*, Roma 1977, 773—811) gegeben werden. 39 n.55 steht versehentlich *νομίζειν*, wo natürlich das Passivum gemeint ist. 160, 161f. und 177 wird leider nicht gesagt, wie die jeweiligen, von I. abgelehnten Ergänzungsvorschläge lauten, sondern nur kurz auf z.T. schwer zugängliche Publikationen hingewiesen.

Eine nützliche Leistung ist Indellis sauber gedruckter Wortindex (197—205), ausführlicher als Wilkes.

Die Ausstattung ist gut und Druckfehler äusserst selten (zwei Zeilen umgestellt 186). Zweimal ist etwas ausgefallen, nämlich das Wort *πάντας* vor *δ'* in dem Sextus-Zitat 43 n.75, und dann 49 n.114, Zeile 5 v.u. vor "di" wahrscheinlich "un patto" (oder soll "il" statt "di" stehen?). Als ein "Arbeitsunfall" muss gelten, dass die stolze *ἀδρότης* aus Epikurs Herodotbrief (§ 83) in Indellis Kommentar (163) als die *vox nihili* *ἀδρότης* erscheint.

Man hätte sich hier und da mehr wünschen können, aber alles in allem handelt es sich um eine solide und anregende Arbeit. Indelli führt uns ein gutes Stück Weges zu einer Gesamtwürdigung dieser Schrift von Polystratos.

*Rolf Westman*

*Pausaniae Graeciae descriptio* vol. III, libri IX—X. Indices. Edidit Maria Helena Rocha-Pereira. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1981. V, 328 S. M 68.—

F. Spiro's Teubner edition of Pausanias (1903) has now been replaced by the new Leipzig edition by Maria Helena Rocha-Pereira, begun in 1973. The third volume includes Book IX, Boeotica, and the highly important Book X, Phocica. Almost half the volume consists of Indices: instead of Spiro's single list there are now six different ones (it is to be hoped that we will soon become adept at finding the right one...). The Scholia — most of them rather insignificant — have not been reprinted here.

Rocha-Pereira's work is doubtless a solid piece of scholarship. The manuscript traditions have been sorted out afresh; new collations have been made, and the